

# FÜNFTER UMWELTSCHÜTZER GETÖTET, WEITERE IN GEFAHR

## MEXIKO

UA-Nr: **UA-187/2018** AI-Index: **AMR 41/9299/2018** Datum: **25. Oktober 2018** – ar

Herr **JULIÁN CARRILLO**

und weitere Bewohner\_innen der Ortschaft Coloradas de la Virgen im Bundesstaat Chihuahua

**Am 24. Oktober wurde im mexikanischen Bundesstaat Chihuahua der indigene Landrechtsaktivist Julián Carrillo erschossen, nachdem er bereits mehrere Morddrohungen erhalten hatte. Dies ist die jüngste Tat im Zuge einer Serie solcher Tötungen, denen bereits Familienmitglieder von Julián Carrillo und weitere Indigene zum Opfer gefallen sind. Die indigene Gemeinschaft fürchtet nun noch weitere Anschläge.**

Julián Carrillo, der der indigenen Gemeinschaft der Rarámuri angehörte und sich für Umwelt- und Landrechte einsetzte, wurde am Abend des 24. Oktober im mexikanischen Bundesstaat Chihuahua von Unbekannten erschossen. Seine Familienangehörigen gaben an, Schüsse in den Bergen gehört zu haben, und wenige Stunden später habe man Julián Carrillo tot aufgefunden. Sein Leichnam wies Schussverletzungen von Großkaliberwaffen auf. Julián Carrillo hatte sich seit dem 23. Oktober in der Sierra Tarahumara versteckt gehalten, da er sich in seinem Heimatdorf Coloradas de la Virgen von Mitgliedern einer Gruppe, die dem organisierten Verbrechen zugerechnet wird, bedroht fühlte.

Bereits im August hatte Julián Carrillo Amnesty International mitgeteilt, dass er seit der Tötung seines Schwiegersohns im Juli Morddrohungen erhalte. Mehrere Angehörige der Gemeinschaft warnten ihn, dass die Mörder seines Schwiegersohns auch ihn verfolgten. Daraufhin entschloss sich Julián Carrillo, sein Heimatdorf einige Wochen lang zu verlassen. In dieser Zeit sagte ein Dorfbewohner seiner Schwiegertochter, dass man ihn suche, um ihm „das Maul zu stopfen“, und weil er ein „Querulant“ sei und man nicht verstehe, weshalb er die Morde in der Gemeinschaft verurteile. Die Betroffenen wussten außerdem, dass Julián Carrillo den Behörden Informationen gegeben hatte. Er war in die Ortschaft zurückgekehrt, weil seine Tochter bei der Geburt ihres Kindes gestorben war. Seit 2016 sind bereits fünf Familienangehörige von Julián Carrillo getötet worden. Nur in einem einzigen dieser Fälle wurde der mutmaßliche Verantwortliche identifiziert, allerdings nicht von der Polizei festgenommen.

Im Jahr 2014 erhielten Julián Carrillo und drei weitere Angehörige der Gemeinschaft sowie zwei Mitglieder der NGO *Alianza Sierra Madre A.C* Schutzmaßnahmen unter dem staatlichen Schutzmechanismus für Menschenrechtsverteidiger\_innen. Diese Schutzmaßnahmen hätten 2017 durch die zuständige Behörde neu bewertet werden sollen, um angemessene Maßnahmen zu gewährleisten. Amnesty International vorliegenden Informationen zufolge wurde die letzte Bewertung jedoch 2016 vorgenommen.

### HINTERGRUNDINFORMATIONEN

Die indigene Gemeinschaft der Rarámuri in Coloradas de la Virgen verteidigt ihr angestammtes Territorium in der Sierra Tarahumara im mexikanischen Bundesstaat Chihuahua, nachdem man ihr in den 1990er-Jahren die Landtitel aberkannt hatte. Seither werden auf ihrem Territorium Bäume geschlagen und illegal Nutzpflanzen angebaut. Die Tötung von Julián Carrillo ereignete sich einige Wochen, nachdem Angehörige der Gemeinschaft sich bei verschiedenen Regierungsbehörden über Bergbaulizenzen zum Abbau von Bodenschätzen in ihrem Gebiet beschwert hatten, die an drei Personen vergeben worden waren. Laut Angaben der Gemeinschaft wurden diese Lizenzen ohne die freie und informierte Zustimmung der Bewohner\_innen vergeben.

AMNESTY INTERNATIONAL Deutschland e. V.

Urgent Actions

Zinnowitzer Straße 8 . 10115 Berlin

T: +49 30 420248-0 . F: +49 30 420248-321 . E: ua-de@amnesty.de . W: www.amnesty.de/ua

SPENDENKONTO 80 90 100 . Bank für Sozialwirtschaft . BLZ 370 205 00

IBAN: DE 233 702050 0000 8090100 . BIC: BFS WDE 33XXX .

AMNESTY  
INTERNATIONAL



Die Indigenensprecher der Gemeinschaft in Coloradas de la Virgen sowie Angehörige der sie unterstützenden NGO Alianza Sierra Madre A.C (ASMAC) werden seit einiger Zeit wegen ihrer Menschenrechtsarbeit bedroht und angegriffen. In einigen Fällen wurden Personen in unfairen Verfahren vor Gericht gestellt oder sogar getötet. Im Februar 2017 wurde Isidro Baldenegro getötet. Er hatte 2005 den Goldman Environmental Prize erhalten, und Amnesty International hatte sich für ihn als gewaltlosen politischen Gefangenen eingesetzt. Zwischen 2015 und 2018 wurden mindestens acht weitere Gemeindefreier\_innen getötet.

Wie Julián Carrillo zu Lebzeiten sehen sich auch andere Angehörige der Gemeinschaft gezwungen, aufgrund der hohen Gewaltrate – die mit dem organisierten Verbrechen in der Region zusammenhängt – in andere Landesteile umzuziehen. Amnesty International sprach im Oktober 2018 mit einigen Personen, die Coloradas de la Virgen verlassen mussten und die angaben, das organisierte Verbrechen habe ihr Territorium unter seine Kontrolle gebracht und zur Tötung von indigenen Menschenrechtsverteidiger\_innen geführt. Laut Angaben des staatlichen Mechanismus zum Schutz von Menschenrechtsverteidiger\_innen und Journalist\_innen (Mecanismo de Protección para Personas Defensoras de Derechos Humanos y Periodistas) wurden von Januar bis Oktober 2018 in ganz Mexiko 16 Menschenrechtler\_innen getötet.

### **SCHREIBEN SIE BITTE**

#### **FAXE, TWITTERNACHRICHTEN, LUFTPOSTBRIEFE ODER E-MAILS MIT FOLGENDEN FORDERUNGEN**

- Führen Sie bitte umgehend eine gründliche und unparteiische Untersuchung der Tötung von Julián Carrillo durch, bei der die Möglichkeit berücksichtigt wird, dass sie eine Vergeltungsmaßnahme für seine Aktivitäten als Umwelt- und Landrechtsaktivist sein könnte.
- Ergreifen Sie bitte umgehend und in Absprache mit den Familienangehörigen und Bewohner\_innen von Coloradas de la Virgen entsprechend ihren Wünschen angemessene und wirksame Maßnahmen zu ihrem Schutz. Führen Sie hierzu unverzüglich eine Risikobewertung der Gemeinschaft durch.
- Unternehmen Sie bitte unverzüglich etwas gegen die strukturellen Ursachen für die Drohungen, Angriffe und Tötungen gegen Menschenrechtsverteidiger\_innen in Coloradas de la Virgen.

#### **APPELLE AN**

##### **GOVERNEUR VON CHIHUAHUA**

Javier Corral Jurado  
Av. Independencia 209, Zona Centro, 31000  
Chihuahua, Chihuahua, MEXIKO  
(Anrede: Dear Governor of Chihuahua / Estimado  
Gobernador de Chihuahua / Sehr geehrter Herr  
Gouverneur)

**Fax: (00 52) 614 429 3300, Durchwahl 11100**

**E-Mail: despachodelejecutivo@chihuahua.gob.mx**

##### **GENERALSTAATSANWALT VON CHIHUAHUA**

César Augusto Peniche Espejel  
Avenida Paseo Bolívar 704  
Zona Centro, 31000, Chihuahua, Chihuahua,  
MEXIKO (Anrede: Dear Attorney General / Estimado  
Fiscal / Sehr geehrter Herr Generalstaatsanwalt)

**E-Mail: despacho.fiscalia@chihuahua.gob.mx**

**Twitter: @Fiscalia\_Chih**

#### **KOPIEN AN**

##### **STELLVERTRETENDER INNENMINISTER**

Rafael Adirán Avante Juárez  
Bucareli 99, Colonia Juárez  
Delegación Cuauhtémoc, 06600 MEXIKO

**E-Mail: ravante@segob.gob.mx**

**Twitter: @SEGOB\_MX**

##### **Botschaft der Vereinigten Mexikanischen Staaten**

S. E. Herrn Rogelio Granguillhome Morfin  
Klingelhöferstraße 3  
10785 Berlin

**Fax: 030-26 93 23-700**

**E-Mail: mexale@sre.gob.mx**

Bitte schreiben Sie Ihre Appelle **möglichst sofort**. Schreiben Sie in gutem Spanisch, Englisch oder auf Deutsch. Da Informationen in Urgent Actions schnell an Aktualität verlieren können, bitten wir Sie, nach dem **6. Dezember 2018** keine Appelle mehr zu verschicken.

#### **PLEASE WRITE IMMEDIATELY**

- Urging them to conduct a prompt, thorough and impartial investigation of Julián Carrillo's killing, taking into account the possibility of the attack being in retaliation for his activities as an environmental, land and territory defender.
- Calling them to take all measures to guarantee the safety of Julián Carrillo's family members and the Coloradas de la Virgen community in accordance with their wishes and consent, including a prompt risk assessment of the community.
- Demanding them to take immediate steps to overcome the structural causes behind the threats, killings and attacks faced by human rights defenders in the Coloradas de la Virgen community.

**AMNESTY  
INTERNATIONAL**



#### **HINTERGRUNDINFORMATIONEN – FORTSETZUNG**

Julián Carrillo, einige Indigenensprecher\_innen und Mitarbeiter\_innen von ASMAC erhielten daher im Jahr 2014 Schutzmaßnahmen unter dem staatlichen Schutzmechanismus für Menschenrechtsverteidiger\_innen. Allerdings waren diese Maßnahmen nicht auf ihre spezielle Situation und die Abgelegenheit der Ortschaft zugeschnitten. Darüber hinaus wird mit den staatlichen Schutzmaßnahmen nichts gegen die Ursachen dieser gewaltsamen Situation unternommen – z. B. der landwirtschaftliche Konflikt, die Präsenz des organisierten Verbrechens in der Gegend sowie die Diskriminierung, unter der die indigene Gemeinschaft der Rarámuri seit langer Zeit zu leiden hat.

